

25. Kunstschultagung Baden-Württemberg

Gesicht zeigen!

Kooperationen und Vernetzung



30 Jahre Jugendkunstschule
Heidelberg-Bergstrasse 

5. Bundespreisverleihung
„Rauskommen!“ **bjke**

14. November 2014
Print Media Academy Heidelberg

Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse e.V.

Kursorte in Heidelberg (Handschuhsheim, Bergheim, Weststadt, Wieblingen), Dossenheim und Schriesheim

www.jukusch.de

Information und Anmeldung

Jukusch Sekretariat

Konrad-Adenauer-Str. 10, 69221 Dossenheim

Fon 0 62 21 - 45 22 66

Fax 0 62 21 - 86 14 68

Mail info@jugendkunstschule-hd.de

Die Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse e.V. ist anerkannte Trägerin der außerschulischen Kinder-, Jugend- und Laienbildung und gehört seit 1991 dem Landesverband der Kunstschulen von Baden-Württemberg an. Sie wird gefördert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Stadt Heidelberg, die Gemeinde Dossenheim, die Stadt Schriesheim und den Verein Pro Down.

Weitere Einrichtungen der Jugendkunstschule:



in Dossenheim

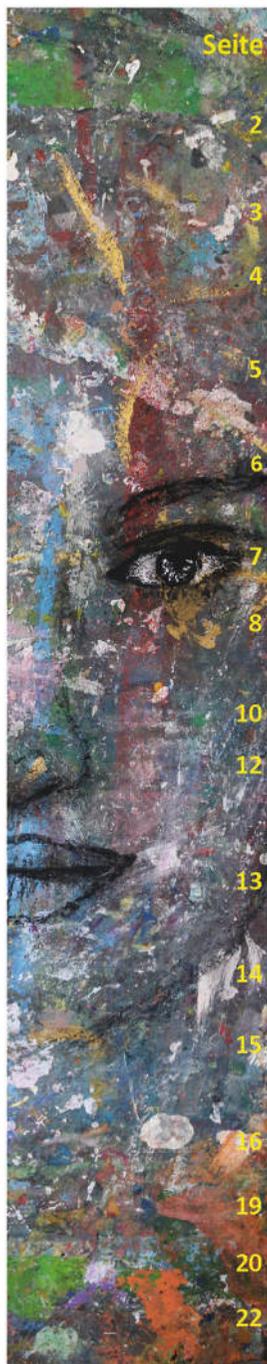


in Heidelberg-Handschuhsheim



Fortbildungen
Kurse
Teambuilding
Firmenevents





Seite

Inhalt

Grußworte:

Theresia Bauer

MdL, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg

Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Monika Fahrenkamp

Vorsitzende LV Kunstschulen BW
Mit den Künsten bilden

Cornelia Hoffmann-Dodt

Gründerin & Leiterin Jukusch HD-B
Kooperationen und Vernetzung

Prof. Ursula Bertram, TU Dortmund

Vortrag: Nonlineares Denken und Handeln entwickeln

Prof. Dr. Wilhelm Schmid, Berlin

Vortrag: Mit Kunst dem Leben Sinn geben

Kooperationen mit Schulen

Beispielhafte Präsentationen aus den Kunstschulen Baden-Württemberg

Tagungsprogramm

Kunstcamp BW in Bruchsal 2014

Audiovisuelle Präsentation der Workshop-Ergebnisse mit Jugendlichen aus den Kunstschulen Baden-Württemberg

Festakt des Bundeswettbewerbs

Preisverleihung „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt 2014“ bjke, Unna

30 Jahre Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse e.V.

Gesicht zeigen!

Ausstellung zum 30jährigen Bestehen der Jukusch Heidelberg-Bergstrasse

Poster und Postkarten

von Bildern der Jukusch HD-B

Hotels und Anfahrt

Organisatorisches, Gebühren

Anmeldeformular





Grußwort Ministerin Theresia Bauer

Sehr geehrte Damen und Herren,
bereits zum zweiten Mal ist Heidelberg Austragungsort für die Jugendkunstschultagung Baden-Württemberg und ich freue mich, dass in diesem Jahr das 25. Jubiläum in unserer Stadt Heidelberg gefeiert wird.

Kunstschulen sind ein wichtiger Baustein für die kulturelle Bildung junger Menschen. Besonders im Hinblick auf den Ausbau der Ganztagschulen im ganzen Land, kommt der Zusammenarbeit der Schulen mit den außerschulischen Bildungseinrichtungen eine besondere Bedeutung zu. Das Thema „Vernetzung und Kooperationen“ steht deshalb zu Recht im Mittelpunkt dieser Tagung und ich bin gespannt auf die Ergebnisse.

Die Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse wird in diesem Jahr 30 Jahre alt und auch dies wird im Rahmen der Landestagung gefeiert. Wieviel Potential in dieser besonderen Einrichtung steckt, davon konnte ich mich selbst schon einige Male überzeugen. Neunzig Prozent der Schülerinnen und Schüler, die an der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstraße ihre Bewerbungsmappe für ein Kunststudium erstellen, bekommen auch einen Studienplatz. Dies ist ein Beleg für die hervorragende Arbeit, die hier geleistet wird.

Die Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse ist landesweit vernetzt und hat einen hohen Stellenwert im Landesverband der Kunstschulen von Baden-Württemberg. Sie ist die drittälteste Jugendkunstschule des Landes und hat nach 30 Jahren immer noch dieselbe Leiterin und Gründerin. Mein besonderer Dank geht deshalb an Frau Cornelia Hoffmann-Dodt und natürlich auch an ihr gesamtes Team für ihr großartiges Engagement.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Tagung mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Gesprächen und der Jugendkunstschule weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Theresia Bauer

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg



Grußwort Dr. Eckart Würzner



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass die 25. Jugendkunstschultagung Baden-Württemberg in Heidelberg stattfindet. Diese Tagung steht ganz im Zeichen von Kooperationen und Vernetzungen, denen mit Blick auf die kürzlich erfolgte Verankerung der Ganztageschule im Schulgesetz von Baden-Württemberg, besondere Bedeutung zukommt. Beispielhafte Schulk Kooperationen mit Kunstschulen und allgemeinbildenden Schulen werden präsentiert. Zudem wird es Workshop-Präsentationen, Vorträge und eine Preisverleihung für beispielhafte kulturpädagogische Praxis geben.

Dieses vielfältige und spannende Programm wird abgerundet durch eine Feier zum 30-jährigen Bestehen der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse. Sie steht unter dem Motto „Gesicht zeigen“, zu dem bereits das ganze Jahr Ausstellungen stattfinden. Schülerinnen und Schüler haben dafür porträtiert, gezeichnet, gemalt, plastiziert, montiert und sich selbst fotografieren lassen.

Die Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse arbeitet seit 1984 in der freien Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist anerkannter Träger der außerschulischen Kinder-, Jugend- und Laienbildung. Die Schule unterrichtet heute ganzjährig 360 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit 20 Dozentinnen und Dozenten in den Heidelberger Stadtteilen Handshuhsheim, Bergheim, Weststadt und Wieblingen sowie in den Nachbargemeinden Dossenheim und Schriesheim. Zusätzlich besuchen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ferien- und Wochenendworkshops.

Mein besonderer Dank für 30 Jahre hervorragende Arbeit gilt daher allen Mitarbeitern und Förderern der Jugendkunstschule, insbesondere der Gründerin und Schulleiterin Cornelia Hoffmann-Dodt.

Ich wünsche der Jugendkunstschule weiterhin viel Erfolg und Ihnen allen eine interessante und lehrreiche Tagung.

Eckart Würzner
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister





Mit den Künsten bilden

Um „Kultur für alle“ zu ermöglichen, wurden bereits 1999 mit der Gründung der Baden-Württembergischen Jugendkunstschulen vor 25 Jahren Schulkooperationen als Teil eines Gesamtkonzeptes festgeschrieben. Jugendkunstschulen vereinen alle Künste unter einem Dach: Malen, Zeichnen, Modellieren, Bildhauern, Handwerkskunst, Theater und Spiel, Sprache und Literatur, Tanz, Musik und Bewegung, Fotografie, Film und die neuen Medien.

In einer praktizierenden und reflektierenden Spirale wurden fachspezifische und interdisziplinäre Ausdrucksformen stetig weiter entwickelt. Auf Grund dieses langjährigen Erfahrungspotentials können die immense Vielfalt an Inhalten, ihre Qualität und die rasant anwachsende Anzahl an Schulkooperationen heute als einmalig bezeichnet werden. Mehr als 10.000 Unterrichtsstunden praktizieren unsere 30 Kunstschulen bereits jährlich in Zusammenarbeit mit Schulen.

Mit den Künsten ist alles umsetzbar: was uns angeht, was wir gerne hätten, was wir weiterentwickeln wollen. Die Welt steht uns offen! Kein Projekt, kein Jahreskurs gleicht dem anderen. Sie sind immer zugeschnitten auf die Interessen der Schüler und der Schulen oder sie bringen mit ungewohnten Thematiken Innovation und Erfindergeist in das Schulwesen.

Wir laden Sie ein, das Zusammenspiel von Kunstschulen und Schulen in seinen vielseitigen Facetten an unserem dreifachen Jubiläumstag zu erleben. Frau Cornelia Dodt-Hoffmann hat den richtigen Titel für das Symposium gewählt: **Gesicht zeigen!** Das wollen wir tun. Lassen Sie sich begeistern von der reichen Fantasie unserer Kinder und Jugendlichen und ihren authentischen Ausdrucksweisen.

Ms. Fahrenkamp

Monika Fahrenkamp

Vorsitzende Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg



Gesicht zeigen! Kooperationen und Vernetzung



Sehr geehrte Gäste,

vor 9 Jahren richteten wir die 16. Jugendkunstschultage Baden-Württemberg in der Print Media Academy Heidelberg aus. Daher freue ich mich umso mehr, 2014 neben dem 25. Jubiläum dieser Tagung auch den 30. Geburtstag unserer Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse in diesen attraktiven Räumen feiern zu dürfen. Die Bundespreisverleihung des 5. Innovationswettbewerb "Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt" des bjk rundet das gesamte Veranstaltungsprogramm optimal ab.

Ganz herzlich danke ich der Landesregierung Baden-Württemberg, der Stadt Heidelberg, unseren Spendern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung zur Realisierung dieser Gesamtveranstaltung.

Als Gründerin und Leiterin der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse, als Dozentin für kunstpädagogische Fortbildungen und Lehrbeauftragte an der PH Heidelberg verfolge ich kontinuierlich den Wandel in Schule und Gesellschaft.

Hier zeigt sich immer wieder, dass eine ganzheitliche ästhetische Bildung die bestmögliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu verantwortungsbewussten Erwachsenen bewirkt, die Freude am Lernen erleben, Neugierde auf Veränderungen teilen und den Willen zur regen Mitgestaltung von Gesellschaft verinnerlichen.

Ich wünsche Ihnen viele neue Eindrücke, Erkenntnisse, Vernetzungen und Freude auf unserer Veranstaltung.

Cornelia Hoffmann-Dodt
Gründerin und Leiterin der
Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse





Prof. Ursula Bertram, TU Dortmund
Nonlineares Denken und Handeln
Improvisationskraft, Erfindungsgabe
und Probierbewegungen

Das Muster der Kunst, das uns Bilder, Bewegung, Tanz, Klänge, Farben gibt und unsere Fantasie entfacht, ist kein Kleid, es ist eine Haut. Es lässt sich nicht einfach ausziehen und weitergeben. Das Muster muss mit der Person wachsen, ganz langsam, Schicht für Schicht. Es existiert nicht als käufliches Produkt, auch nicht in der Verpackung einer Kreativtechnik. Es bedarf eines Prozesses, der eine Haltung hervorbringt.

Diese Haltung zeigt sich in der Zuwendung ins Offene, durch Begeisterung, Neugierde, Achtsamkeit und der Lust der Begegnung, auch mit sich selbst. Es ist gerade das non-lineare, schöpferische Denken und Handeln, das sich auf ein Navigieren in offenen Systemen mit mehreren Unbekannten versteht. Wir sollten es entwickeln, wenn wir weiterhin in der Balance bleiben wollen in einer Arbeitswelt, die Unsicherheit erzeugt und permanente Neuorientierung verlangt. Wenn wir diese Kompetenz perspektivisch nicht bereits in der Schule ausreichend fördern, steht uns das Potenzial für Neuentwicklung nicht zur Verfügung. Das traditionelle lineare ergebnisorientierte Lernen muss durch die Vermittlung überfachlicher, non-linearer Kompetenzen ergänzt werden. Dabei geht es um Interdisziplinarität, flexible Sichtweisen, alternative Vorgehensweisen, vernetzte Denkvorgänge, persönliche Entfaltung und visionäre Entwicklungspotenziale als Anforderungen der Zukunft, so wie es die Kunstschulen in Baden-Württemberg leisten.

Frau Prof. Ursula Bertram ist Künstlerin und Professorin an der TU Dortmund und am Zentrum für Kunststransfer/[ID]factory forschend tätig. Das Potential non-linearen Denkens und Handelns sieht Prof. Bertram an den Kunstschulen in Baden-Württemberg verwirklicht, deren Arbeitsweise sie durch mehrmalige persönliche Kontakte kennen gelernt hat.



Prof. Dr. Wilhelm Schmid, Berlin Mit Kunst dem Leben Sinn geben



Künstler arbeiten am Sinn, insofern sie wirkliche und mögliche, sinnliche, seelische, geistige und transzendente Zusammenhänge aufscheinen lassen, bis hin zum Unsinn, der wirkliche Zusammenhänge gänzlich auflöst und unmögliche anvisiert, die dennoch wirklich werden können. Der Kunstsinn manifestiert sich in der Fähigkeit zur Transzendenz, denn er überschreitet die Grenzen zwischen Wirklichsein und Möglichsein, Schein und Sein, um immer neue Zusammenhänge zu finden und zu erfinden.

Kunst, so heißt es oft, kommt von Können, aber das Können ist nie von selbst schon da, sondern muss in einem langen Prozess des Lernens und Übens, der Erfahrung und Besinnung erst erworben werden. Ein Prozess, der nie abgeschlossen ist. Immer geht es um eine Dreistufigkeit des Könnens, bei dem zunächst von Bedeutung ist, Möglichkeiten zu erschließen und zu erkunden, ohne sie schon verwirklichen zu müssen. Der „Möglichkeitssinn“ erfüllt nicht den Raum der Realität, sondern der Kreativität. Er macht aufmerksam, worin die innere Unruhe und Sehnsucht, die Träume und Bedürfnisse bestehen, die das Selbst und Andere bewegen. Kunst erkundet Möglichkeiten und zeigt ihre Unerschöpflichkeit auf. Energie wird darin spürbar und erfasst Produzenten wie Rezipienten auf eigene Weise.

Wilhelm Schmid, geb. 1953, lebt als freier Philosoph in Berlin. Er studierte Philosophie und Geschichte in Berlin, Paris und Tübingen und lehrt Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. 2012 erhielt er den deutschen Meckatzer-Philosophiepreis für besondere Verdienste bei der Vermittlung von Philosophie. 2014 ist seine jüngste Buchpublikation „Gelassenheit – Was wir gewinnen, wenn wir älter werden“, für den renommierten Tractatus-Preis in Österreich nominiert und steht auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste.



Kooperationen mit Schulen **Beispielhafte Präsentationen aus den Kunstschulen**

Mit den Künsten bilden

Audio-visuelle Präsentationen von beispielhaften Kooperationen der Kunstschulen BW mit allgemeinbildenden Schulen

Einführung Monika Fahrenkamp



Heinrich Bröckelmann, Offenburg
PinkePanke<>PinkePanke
Zeitgenössischer Tanz mit Kindern
Bundespreis "Kinder zum Olymp" 2014

Johanna Bauer, Heidenheim
Schilder für den Trash-Train
Technik- und Medienprojekt mit einer Förderschule

Susanne Waiss, Fellbach
Behausungen – klassenübergreifendes Kunstatelier
Halbjahresprojekt mit einer Grundschule

Anja Heggenberger-Lutz, Bad Saulgau
Linien, Wege, Spuren – Malen, um zu sehen
8 Integratives Kunstprojekt mit Behinderten



Cornelia Hofmann-Dodt, Heidelberg
Gesicht zeigen!
Halbjahresprojekt mit Grundschulkindern

Albrecht Weckmann, Filderstadt
Siebdruckwerkstatt – Teil eines Langzeitprojektes
Projekte mit einer Förderschule



Elisabeth Sauterleute, Leutkirch
Künstlerische Dorferkundung mit 158 Schülern
Projekt mit einer Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Julian Eehalt, Balingen
Trickfilm – „Alle wollen Luke“ und „Der vergiftete Elfenteich“
Medienprojekt mit einem Gymnasium

Christa Bartsch, Meersburg
Erinnerung und Identität - Gemeinschaftscollagen
Projekt mit einem beruflichen Gymnasium

(Änderungen vorbehalten)



Tagungsort

Print Media Academy Heidelberg (PMA)
Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg (gegenüber Hbf)
Anfahrt und Parken siehe Seite 18

Kunstschulen intern

Donnerstag, 13.11.2014

14:30-18:30 Uhr Mitgliederversammlung LV Kunstschulen BW

19:30 Uhr Abendessen Bräustüberl NH Hotel Heidelberg
Bergheimer Str. 91, Fon 0 62 21-13 27 0

Tagungsprogramm

Freitag, 14.11.2014 im Auditorium

09:30 Uhr Anmeldung im Foyer

10:00 Uhr **Gesicht zeigen** - Kurzfilm

Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse

Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Matthias Wolf

Ministerialrat, Leiter Referat Kulturelle Angelegenheiten
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Cornelia Hoffmann-Dodt

Gründerin und Leiterin der Jukusch Heidelberg-Bergstrasse

10:45 Uhr **Prof. Dr. Ursula Bertram**

ID Factory (Zentrum für Kunststransfer), TU Dortmund

Vortrag **Nonlineares Denken und Handeln entwickeln**

11:30 Uhr Kaffeepause im Foyer

11:45 Uhr **Festakt des Bundeswettbewerbs**

„Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt“ 2014

mit **Uta-Christina Biskup**, Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Peter Kamp, Bundesverband der Jugendkunstschulen
und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. und
den Preisträgern, Moderation **Julia Niertheimer**

13:00 Uhr Mittags-Bufferet im Foyer



Tagungsprogramm

Freitag, 14.11.14 - Nachmittag
im Auditorium

- 14:00 Uhr** Audiovisuelle Präsentationen beispielhafter
Schulkooperationen
Einführung Monika Fahrenkamp
- 15:15 Uhr** Prof. Dr. Wilhelm Schmid
Freier Philosoph und Buchautor Berlin
Vortrag **Mit Kunst dem Leben Sinn geben**
- 16:00 Uhr** Kaffeepause im Foyer
- 16:30 Uhr** Das Kunstcamp BW 2014 in Bruchsal
Tom Naumann, Leiter der Kunstschule Bruchsal
- 17:00 Uhr** Foyer - Besichtigung der Ausstellungen
Ankommen Jubiläumsgäste
- 18:00 Uhr** Jubiläumsveranstaltung
30 Jahre Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse
Gesicht zeigen! Kurzfilm
Theresia Bauer
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg
Gesichter - Schülerperformance
Cornelia Hoffmann-Dodt
Gründerin und Leiterin der Jukusch Heidelberg-Bergstrasse
- 19:00 Uhr** Foyer
Kulinarisches und Getränke
bis ca. 21 Uhr

Familien-Nachmittag Samstag, 15.11.2014

- 15:00 Uhr** Foyer - Teilnehmende, Familien, Dozenten und
Gäste der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse
- Führung durch die Ausstellungen
 - Urkundenvergabe an Teilnehmer/innen der Ausstellung
 - mit Ritter Sport und Caprisonne

bis 17:00 Uhr

Postkarten und Poster mit Portraits und Werken der Teilnehmer können erworben werden. Im Anschluss wird die Ausstellung abgebaut und die Künstler/innen können ihre Werke mitnehmen.



Das Kunstcamp 2014 in Bruchsal – das sitzt!

Vom 30. Juli bis 3. August 2014 kamen auf Einladung des Landesverbandes 40 besonders kunstinteressierte und begabte junge Erwachsene im Alter von 16 bis 23 Jahren der Kunstschulen Baden-Württembergs nach Bruchsal, um sich in einer Woche voller Kreativität intensiv mit künstlerischen Arbeitsweisen und Positionen auseinander zu setzen.

Thema war: „*Ceci n'est pas une chaise*“ – das sitzt!

Das Alltagsmöbel STUHL wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts zum bildwürdigen Gegenstand der Malerei. Der Stuhl bestimmt unser Leben und spiegelt auch unseren Tagesablauf wieder: Wir sitzen auf einem Küchenstuhl, einem Bürostuhl, einem Fernsehsessel oder einem Zahnarztstuhl... In den 50er und 60er Jahren wurden Stühle ein beliebtes Ausgangsmaterial für Skulpturen und Happenings. Dabei wurden normale Stühle der Massenproduktion zu verschiedensten Stuhlskulpturen umgestaltet, abgewandelt oder verfremdet, z.B. von Günther Uecker auf der Sitzfläche benagelt, von Wolf Vostell einbetoniert und von Joseph Beuys mit Fett bearbeitet.

In 5 Workshops entkoppelten die teilnehmenden Jugendlichen unter der Leitung der Künstlerpersönlichkeiten Michel Brenner, Sabine und Tom Naumann, Judith Kriebel und Jürgen Dettling die Form des Stuhls von seiner Funktion, dem Sitzen und schufen - oszillierend zwischen Kunst und Alltag - Skulpturen und Objekte, Malereien und fotografische Inszenierungen, Theaterimprovisationen und einen 15-minütigen Film.

Tom Naumann, Leiter der Kunstschule Bruchsal und freischaffender Fotograf wird vom Kunstcamp 2014 berichten. Der Kurzfilm lässt das Kunstcamp wieder aufleben und reale Objekte und Bilder finden sich im Foyer. Man darf gespannt sein!

Großen Dank für die finanzielle Unterstützung durch die Karl Schlecht-Stiftung, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und die Sparkasse Kraichgau!



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Sparkasse
Kraichgau



Karl Schlecht
Stiftung





Festakt des Bundeswettbewerbs „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt“ 2014

Mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro prämiieren der Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) e.V. und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bereits zum fünften Mal die drei Preisträger des Wettbewerbs „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt.“

Ausgezeichnet und präsentiert werden die innovativsten Konzepte und Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die – geografisch oder mental – Mobilität befördern. Die Akteure müssen sich dabei bewegt haben: an neue Orte, durch ungewöhnliche Formate, zusammen mit bislang unerreichten Kindern und Jugendlichen oder in virtuellen, jungen Lebensrealitäten.

Bundesjugendministerin Manuela Schwesig unterstützt „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt“ als Schirmherrin. In ihrem Grußwort zur diesjährigen Ausschreibung schreibt sie: „Ich bin sicher, dass der Wettbewerb Mut macht, weiterhin neue Experimente für mehr Bildungsgerechtigkeit zu wagen, und danke allen, die zum Erfolg des Wettbewerbs beitragen oder sich mit innovativen Ideen beteiligen.“



Die Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse ist eine private Einrichtung, die seit 1984 in der freien Kinder- und Jugendbildung tätig ist und 1987 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Heidelberg eingetragen wurde. Die Schule zählt aktuell im Jahr 2014 rund 350 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 1 bis 27 Jahren zu ihren ganzjährigen Teilnehmern sowie weitere 250 Teilnehmer in Workshops und Projekten.

Die Jukusch HD-B kooperiert im Rahmen der Ganztagsbetreuung in kunstpädagogischen Projekten mit allgemeinbildenden Schulen, mit Kindergärten sowie mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Sie arbeitet mit Kommunen sowie Unternehmen der Region und projektbezogen auch landes- und bundesweit mit kulturellen und kulturpädagogischen Einrichtungen zusammen.



Ihre Teilnehmer/innen sind 1 bis über 70 Jahre jung. Die Jugendkunstschule umfasst die Altersgruppen bis 27 Jahre. Der Erwachsenenbereich ist ebenfalls stark angewachsen und wurde in die neue "artacademy heidelberg" eingegliedert.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler kamen im Kindesalter zu uns und bleiben 10 Jahre und länger dabei. So begleiten wir sie von der Kindheit über das Jugendalter bis hin zum Erwachsensein. Einige erarbeiten ihre Kunst-Mappe, mit der sie sich an Hochschulen bewerben. Alle nehmen aus dieser Zeit kreative Denk- und Handlungsstrukturen, die Fähigkeit zum Umdenken, zum Querdenken, bildnerisch-technisches Wissen und Fähigkeiten sowie kunsthistorische Kenntnisse mit.

Wir freuen uns sehr darüber, dass inzwischen bereits die Kinder unserer ersten Schüler/innen mit uns künstlerisch gestalten.

14 *Cornelia Hoffmann-Dodt*



Gesicht zeigen!

**Ausstellung von Schülerwerken & Fotoporträts
anlässlich des 30-jährigen Bestehens der
Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse e.V.**

Das Thema "Gesicht zeigen!" lässt bewusst mehrere Interpretationen zu: Die Jugendkunstschule zeigt Gesicht - ihre Gesichter. Die jungen Künstlerinnen und Künstler zeigen ihr Gesicht oder das anderer. Sie porträtieren und beschäftigen sich mit unterschiedlichen bildnerischen Techniken und mit der Physiognomie des menschlichen Gesichtes, mit ihrem Gesicht, mit ihren Gefühlen, die sich im Gesicht widerspiegeln.

Alle Schülerinnen und Schüler unserer Kunstschule haben sich ein Jahr lang mit diesem Thema beschäftigt und dazu gestaltet.

In einem weiteren Teil der Ausstellung geht es um die jungen Künstlerinnen und Künstler der Jukusch, um unsere DozentInnen, MitarbeiterInnen und unsere Kooperationspartner aus einer benachbarten Kleinkindbetreuung und aus einem Seniorenheim.

Mit den Fotos werden die Menschen hinter der Kunst und hinter unserer kunstpädagogischen Arbeit gezeigt. Es ist ein Generationen-übergreifendes Projekt, das in Dossenheim umgesetzt wurde. Hierbei wurden die Menschen einer Straße, die neben- und miteinander arbeiten, lernen oder wohnen, fotografiert. Von diesen Fotoporträts wurden Großformate in Schwarz-Weiß produziert.



15

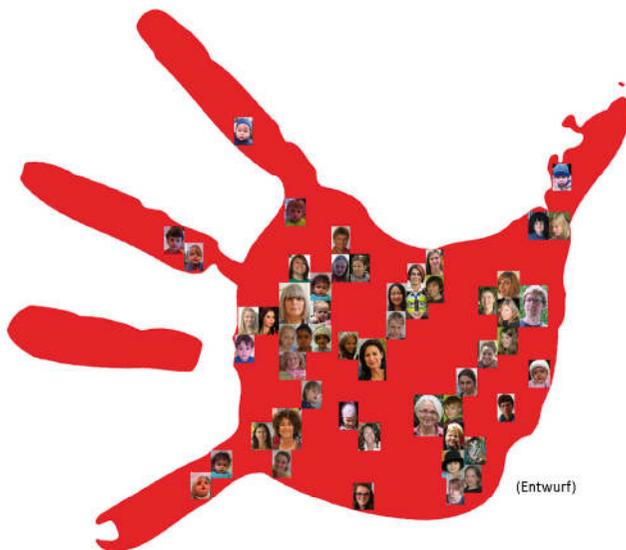


Poster

Postkarten

von Schülerinnen und Schülern
der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse
anlässlich des 30jährigen Bestehens

Gesicht zeigen!



(Entwurf)

Verkauf zugunsten der Jugendkunstschule.



Die schönste Kunst
ist die zu genießen.

RITTER SPORT FINDET GESCHMACK AN KUNST UND GENUSS.



www.ritter-sport.de

QUADRATISCH. PRAKTISCH. GUT.



kunstschulen^{bw}



Anfahrtsplan

Anreise mit der Bahn

Die Print Media Academy (PMA)
www.print-media-academy.com
 liegt direkt gegenüber dem
 Heidelberger Hauptbahnhof.

Anreise mit dem Pkw: Autobahn A5

Aus nördlicher Richtung

- Abfahrt AB Kreuz Heidelberg
- Die Abfahrt führt direkt auf die Bergheimer Straße

Aus südlicher Richtung

- Abfahrt Heidelberg/Schwetzingen
- Der Autobahnzubringer führt auf die Speyrer Straße

Parkmöglichkeiten

Im BG-Chemie-Gebäude, gegenüber der PMA, Karl-Metz-Straße/
 Mittermaier Straße befindet sich ein öffentliches Parkhaus.



Hotels

- 1 NH-hotels.de/NH_Heidelberg, Fon 0 62 21-13 27-0
 mit Restaurant Bräustüberl EZ ab € 103
- 2 Rega.bestwestern.de, Fon 0 62 21-50 80 EZ ab € 102
- 3 Ibis.com/Heidelberg, Fon 0 62 21-91 30
 direkt am Hbf und gegenüber der PMA EZ € 75
 DZ € 85
- 4 Hotel-Central-Heidelberg.de, Fon 0 62 21-2 06 41 ab € 65
- 5 Hotel-Kohler.de, Fon 0 62 21-97 00 97 ab € 51



Organisatorisches

Veranstaltungsort

Print Media Academy Heidelberg (PMA)
Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg

Veranstalter

Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg e.V.
und Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse e.V.

Konzept und Programmgestaltung

Cornelia Hoffmann-Dodt, Schulleiterin Jugendkunstschule
Heidelberg-Bergstrasse
Monika Fahrenkamp, Vorsitzende des Landesverbandes
der Kunstschulen Baden-Württemberg, Ulm

Layout

Cornelia Hoffmann-Dodt, Jukusch Heidelberg-Bergstrasse

Förderer und Sponsoren der Tagung und der

Jubiläumsveranstaltung (siehe auch Rückseite der Broschüre)
Baier Digitaldruck GmbH Mannheim; GVO Dekoration GmbH;
Heidelberger Druckmaschinen AG; Heidelberger Volksbank;
John & John GmbH, Frankfurt; Karl Schlecht Stiftung;
Level 12; Mercedes-Benz, Mannheim-Heidelberg-Landau;
Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg;
Rhein-Jura Klinik; Ritter Sport; Sisi-Werke Heidelberg
Capri-Sonne; Sparkasse Heidelberg; Sparkasse Kraichgau;
Stadt Heidelberg; Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur;
Tellertaxi; Winzergenossenschaft Schriesheim;

Teilnahmegebühr

Donnerstag, 13.11.14 *Kunstschulen intern*

14:30-18:30 Uhr Mitgliedervers., Kaffee + Abendessen € 35

Freitag, 14.11.14

10:00-21:00 Uhr Tagung + Jubiläum inkl. Verköstigung € 65

10:00-17:00 Uhr Tagung inkl. Verköstigung € 55

10:00-13:00 Uhr Tagung Vormittag inkl. Mittagessen € 40

14:00-17:00 Uhr Tagung Nachmittag inkl. Kaffee/Kuchen € 25

ohne Verköstigung:

10:00-11:30 Uhr Eröffnung und Vortrag Prof. Bertram € 20

14:00-16:00 Uhr Schulkoops + Vortrag Prof. Dr. Schmid € 20

Wer nur am kostenfreien Festakt des Bundeswettbewerbs „Rauskommen!“
teilnehmen möchte, meldet sich bitte direkt an beim Bundesverband bjke
Tel.: 0 23 03 - 25 30 20, E-Mail: info-bjke@bjke.de

Samstag, 15.11.14 - Familiennachmittag - 15 bis 17 Uhr

nach Voranmeldung Eintritt frei



Anmeldung

bis spätestens Montag, 27. Oktober 2014 an die

Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse
Konrad-Adenauer-Str. 10, 69221 Dossenheim

oder per Fax: 0 62 21 - 86 20 05
per Mail: academy@jukusch-hd.de

25. Jugendkunstschultagung Baden-Württemberg 2014 in Heidelberg

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Vor- und Zuname _____

Institution/JKS/Schule _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Fon/Mobil _____

Mail _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Donnerstag, 13.11.14 Kunstschulen intern

14:30-18:30 Uhr Mitgliedervers., Kaffee + Abendessen € 35

Freitag, 14.11.14

10:00-21:00 Uhr Tagung + Jubiläum inkl. Verköstigung € 65

10:00-17:00 Uhr Tagung _____ inkl. Verköstigung € 55

10:00-13:00 Uhr Tagung Vormittag inkl. Mittagessen € 40

14:00-17:00 Uhr Tagung Nachmittag inkl. Kaffee/Kuchen € 25

ohne Verköstigung:

10:00-11:30 Uhr Eröffnung + Vortrag Prof. Bertram ___€ 20

14:00-16:00 Uhr Schulkoops + Vortrag Prof. Dr. Schmid € 20

Die Tagungsgebühr von € _____ wird mit meiner Anmeldung
auf das Konto der *artacademy Heidelberg*
bei der Sparkasse Heidelberg überwiesen:

IBAN: DE79 6725 0020 1000 31 39 00 BIC: SOLADES 1 HDB

Datum/Unterschrift: _____

21



Mit freundlicher Unterstützung von



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur



Karl Schlecht
Stiftung



Mercedes-Benz

Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau



JOHN & JOHN GmbH



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank



catering-equipment & service

WINZERGENOSSENSCHAFT



SCHRIESHEIM